

[1892.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann von 23 Jahren, der seit 9 Jahren in einer großen Druckerei und Verlags-handlung arbeitete, daneben einige Sortimentskenntnisse in der deutschen und französischen Literatur besitzt, fertig französisch spricht und correspondirt und der englischen Sprache ziemlich mächtig, sucht eine seinen Fähigkeiten und Kenntnissen entsprechende Stelle.

Der Eintritt könnte bis zum 1. April stattfinden. Offerten beliebe man unter der Chiffre N. X. an Herrn G. F. Steinacker in Leipzig gelangen zu lassen.

Vermischte Anzeigen.

[1893.] Der Unterzeichnete bittet die Herren Verleger, ihm von größeren Werken, welche sich für Bibliotheken eignen, immer fünf bis sechs Exemplare sofort nach Erscheinen pro novitate zugehen zu lassen und der besten Verwendung dafür versichert zu sein.

Wien, im Januar 1857.

F. D. Sintenis,
k. k. Hofbuchhändler.

[1894.] Da ich meinen Bedarf an Büchern sehr wohl kenne, zeige ich hiermit an, daß ich für die Zukunft jede unverlangte Zusendung von Novitäten mir verbitte. Alles Derartige werde ich mit Portoberechnung remittiren. Nur diejenigen Handlungen nehme ich aus, welche ich besonders darum bitten werde. Wahlzettel, Prospective, Kataloge etc. bitte ich dagegen mir unverlangt stets zuzusenden.

J. Gaebel in Graudenz.

[1895.] Da ich Disponenden thätigen und soliden Handlungen stets gern gestatte, so erwarte ich um so mehr, daß Sie von nachstehenden Artikeln, die theils auf Lager fehlen, theils in neuen Auflagen erscheinen, mir Alles, was Sie zu remittiren berechtigt sind, zurückschicken und zwar:

Baukalender, v. L. Hoffmann, f. 1857. 10. Jahrg.

Grimm's Kinder- u. Hausmärchen.

Hülfs- u. Schreibkalender f. Landwirthe, v. Dr. E. Schneitler, f. 1857. 10. Jahrg.

Johnston, Chemie des täglichen Lebens. 2 Bände.

Köpfe, Homerische Formenlehre.

Lewes, Goethe's Leben und Schriften. 1. Band.

Naturwissenschaftliche Volksbücher. 1—9. Band.

Strack, Militia.

Sollten Sie davon dennoch disponiren, so wäre ich zu meinem Bedauern genöthigt, den Betrag sofort zu streichen.

Berlin, im Februar 1857.

Franz Duncker.
(Wm. Besser's Verlag.)

[1896.] **Keine Disponenden**

zur nächsten Oster-Messe, indem ich unter keinen Umständen Notiz davon nehmen kann.

Coln, 1857.

M. Lengfeld.

[1897.] **Zur gefälligen Beachtung!**

In Folge unvorhergesehener Umstände ist das Bilderbuch

Rutschepeter,

mit vielen Illustrationen

von

Carl Reinhardt.

erst gegen Ende v. J. zur Versendung gekommen, und belieben daher jene geehrten Sortiments-handlungen, welche in alter Rechnung keine Verwendung dafür hatten, mir dasselbe zur Disposition zu stellen.

Achtungsvoll ergebenst

Wien, im Januar 1857.

N. v. Waldheim's
Kyklographische Anstalt.

[1898.] **Von**

Meeden, Handlungsbriefe zum Uebers. ins Englische und Französische.

bitten wir uns diese Messe nichts zu disponiren, da eine neue Auflage unter der Presse ist. Nach der D.-M. nehmen wir keine Exemplare mehr zurück.

Hamburg, im Febr. 1857.

Nolte & Köhler.

[1899.] **Zu gefälliger Beachtung.**

In Uebereinstimmung mit meiner Notiz auf der Remittendenfactur erkläre ich auch hierdurch, daß ich Disponenden nur von **Vitruvius**, ed. Lorentzen. I. I. und **Wernicke**, Literaturgeschichte. Brosch. gestatten kann. Alle übrigen Artikel, namentlich **Rosmäyler**, die vier Jahreszeiten, und **Wüstemann**, promptuarium sententiarum, erbitte ich zurück, wenn sie überhaupt à Cond. geliefert und sonach remittirbar sind.

Gotha, 5. Februar 1857.

Hugo Schenke.

[1900.] **Keine Disponenden.**

Von den drei Werken:

Simon, Concursrecht.

Mendelssohn, Münzkunde. 2. Aufl.

Pelchrzim, Ausbildung. 7. u. 8. Aufl.

Können wir überall keine Disponenden gestatten; wir erbitten alles Remittirbare zurück und ersuchen dies zur Vermeidung von Differenzen zu beachten.

Potsdam, im Febr. 1857.

Horvath'sche Buchhdlg.
(Eduard Döring.)

Zur Beachtung.

[1901.] Anderweitiger Unternehmungen halber können wir in diesem Jahre Disponenda und Ueberträge unter keiner Bedingung gestatten, und bitten dringend, um Weitläufigkeiten zu vermeiden, hiervon Notiz zu nehmen.

Berlin, 15. Januar 1857.

Julius Abelsdorff, Verlagsbandlung.

[1902.] **Keine Disponenden!**

Von **Süpse's** Aufgaben, 1. 2. 3. Theil, kann ich durchaus keine Disponenden gestatten.

Carlsruhe.

Ch. Th. Groos.

Disponenda O.-M. 1857 betreffend.

[1903.] Heute versandten wir an sämtliche geehrte Firmen, mit denen wir in Rechnung stehen, 2 Expl. der Remittenden-Factur, worauf folgende Bemerkung:

„Disponenda können wir diesmal unter keiner Bedingung gestatten.“

Wir bitten *dringend*, dies gütigst beachten zu wollen, und werden selbst mit den *entfernten russischen* Handlungen keine Ausnahme machen.

Berlin, 13. Januar 1857.

Decker'sche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei.

[1904.] **Zu Inseraten**

empfehle ich allen Verlegern von pädagogischen Werken, Schul- und Lehrbüchern, Jugend- und Volkschriften die seit vierundzwanzig Jahren in meinem Verlage erscheinende

„**Sächsische Schulzeitung**“,

welche sich nicht allein in Sachsen und Thüringen, sondern auch in den übrigen deutschen Ländern, der Schweiz und den russischen Ostseeprovinzen einer außerordentlich großen Verbreitung zu erfreuen hat.

Preis der gespaltenen Zeile oder deren Raum 2½ Ngr.

Literarische Beilagen, welche übrigens nur den Exemplaren gegeben werden können, welche die Buchhandlungen beziehen, werden der ¼ Bogen mit 1½ Ngr., und der ½ Bogen mit 3 Ngr. berechnet.

Verlags-Comptoir in Würzen.

[1905.] Den Herren Verlegern empfehle ich zu Inseraten ihres theologischen und pädagogischen Verlages das

Evangelische Kirchen- u. Schulblatt
zunächst für Württemberg.

Aufl. 600.

und berechne die durchlaufende Petit-Zeile mit nur 1 Ngr.

M. Detinger in Stuttgart.

[1906.] **Inserate.**

Den uns befreundeten Herren Collegen erlauben wir uns unsere Firma bei Vertheilung der Inserate in geneigte Erinnerung zu bringen. Den Betrag notiren wir in laufende Rechnung.

Coln.

F. C. Eisen's Verlag.

Sortiments-Conto.

[1907.] **Schlesische Zeitung.**

(116. Jahrgang; Auflage 7200 laut Steuerquittung; Gebühren 1¼ Ngr. für die Petitzeile.)

Anzeigen für Breslau, ganz Schlesien und das Königreich Polen finden in der Schlesischen Zeitung, welche das gelesenste Blatt in Schlesien ist, die größte und wirksamste Verbreitung.

Breslau.

Wilh. Gottl. Korn.